

Erfahrungsbericht

Ich durfte mein Erasmus+ Semester an der National University of Ireland Maynooth verbringen, einer Universität in einem kleinen Städtchen in der Nähe von Irlands Hauptstadt Dublin. Ich bin nun fast am Ende meines Diplomstudiums der Rechtswissenschaften, weshalb ich gegen Ende unbedingt noch die Möglichkeit nutzen wollte, im Rahmen dessen das Ausland zu besuchen, was mir im Herbst 2019 für ein Semester ermöglicht wurde.

Die Universität selbst bildet das absolute Epizentrum des Ortes Maynooth, welcher obgleich seiner kleinen Größe, so gut wie Alles bietet. Und selbst für den Fall, dass man etwas nicht am großen und modernen Campus, oder den umliegenden Geschäften finden kann, fährt alle 20 Minuten ein Bus oder Zug Richtung Dublin. Anders als an der Karl-Franzens-Universität ist die Studienjahreinteilung ausschlaggebend für die Auswahl an Kursen, die man besuchen kann. Erasmus-Studenten betrifft das allerdings gar nicht.

Die Vorbereitung für das Semester verlief relativ unkompliziert. An der Universität in Irland findet man stets freundliche und außerordentlich hilfsbereite Leute, was den formellen Teil ungemein erleichterte. Ich selbst war leider etwas spät mit dem Einreichen des Learning Agreements dran, aber aufgrund der großartigen Arbeit des Büros für Anerkennung war auch das kein Problem. Auch vor Beginn des Semesters stand man regelmäßig in Kontakt mit dem Internationalen Büro in Maynooth, sodass wirklich so gut wie alles geklärt war.

Die Uni in Maynooth gab auch diverse Tipps, wie man den Campus, beziehungsweise seine Unterkunft, erreichen konnte und bot zudem eine Abholung vom Flughafen an. Außerdem bietet die Uni in Maynooth ein Online-Portal an, mit welchem man verifizierte Vermieter kontaktieren kann, um auch außerhalb des Unigeländes wohnen zu können. Ich selbst war in einem kleineren Ort zwischen Maynooth und Dublin zuhause, was mir sehr gut gefallen hat, da ich so bei allem mitmachen konnte, aber auch in sehr kurzer Zeit in Dublin sein konnte. Hier kann ich künftigen Studierenden auch schon den ersten Tipp geben: Macht euch keine Sorgen. Jeder findet eine Unterkunft. Kümmert euch früh genug darum und macht euch keine Sorgen, wenn es nicht sofort klappt.

Unglücklicherweise hatte ich mich letzten Sommer verletzt und konnte erst eine Woche nach dem offiziellen Beginn des Semesters nach Irland fliegen. Daher habe ich leider die Einführungswoche verpasst, was aber nicht sonderlich schlimm war. Die Leute vom International Office der Uni haben mir dennoch alles Infos zukommen lassen und den Campus lernt man auch so schnell kennen.

Die Auswahl der Lehrveranstaltungen gestaltete sich ein wenig schwieriger, da die LVs auf der Uni Website nicht mehr aktuell waren und auch nicht aktualisiert wurden. Demnach war mein ursprüngliches Learning Agreement früher oder später ungültig. Aber auch die Änderung dessen stellte kein Problem dar. Die Auswahl der Kurse selbst verläuft in Maynooth persönlich, nachdem man 2 Wochen Zeit hat, sich die ersten Einheiten der Lehrveranstaltungen anzusehen.

Da ich nur ein Semester in Irland war, wurde mir angeboten, anstelle der großen Prüfungen Seminararbeiten zu verfassen, da einige meiner Kurse ganzjährig ausgelegt waren. Außerdem scheint das Schreiben von Essays generell eine beliebte Benotungsmethode in Maynooth zu sein. Dementsprechend ist auch der Arbeitsaufwand. Ich musste viel im Selbststudium erarbeiten, aber die

Professoren standen zu jeder Zeit für Feedback und Tipps zur Verfügung. Die Anerkennung in Österreich erfolgte wiederum ohne Probleme.

Als einziges Negativum des Semesters in Irland, sind eigentlich nur die hohen Kosten zu erwähnen. Lebensmittel und der Nahverkehr sind relativ teuer, aber vor allem Mieten sind exorbitant hoch, insbesondere für die doch sehr dürftigen Unterkünfte am Campus selbst.

Maynooth ist ein sehr lebendiger Campus, es vergeht eigentlich kaum eine Woche, in der es keine Veranstaltungen gibt. Ich selbst hatte nicht viel mit den Veranstaltungen des International Office und des ESN zu tun, da ich eher in den Vereinen und Clubs der Uni tätig war.

Alles in Allem war mein Erasmus Semester eine großartige Erfahrung und ich kann nur jedem empfehlen, sich ebenfalls auf ein solches einzulassen.